

2018

*Richtlinien und
Wettbewerbsregeln*

Waldarbeitswettbewerb

LANDJUGEND NIEDERÖSTERREICH- FORSTWETTBEWERB 2018

1. Termine

Der Waldarbeitswettbewerb 2018 findet an folgenden Terminen statt:

Gebietsentscheide:

Waldviertel: So. 28. Jänner 2018, LFS Edelfhof

Industrieviertel: Sa. 25. August 2018, Hafnerberg

Mostviertel: So. 13. Mai 2018, Hainfeld-Lilienfeld

Landesentscheid: So. 1. Juli 2018, Wieselburg

2. Bewerbe

für Bezirksentscheide (Vorschlag):

Fallkerb und Fällschnitt
Kombinationsschnitt
Präzisionsschnitt am liegenden Stamm (1 Stamm)
Blochrollen
Zielhacken

für Gebietsentscheide:

Fallkerb und Fällschnitt
Kombinationsschnitt
Präzisionsschnitt am liegenden Stamm (1 Stamm)
Blochrollen
Zielhacken

Bewerbe für Landesentscheid:

Fallkerb und Fällschnitt
Präzisionsschneiden am liegenden Stamm (2 Stämme)
Kombinationsschnitt
Geschicklichkeitsschneiden
Durchhacken
Kettenwechseln
Erste Hilfe Station/Wissensquiz

Finale für die besten 6
Entasten

3. Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, die allgem. Wettbewerbsbestimmungen, insbesondere die Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit der Motorsäge und den Forstwerkzeugen streng einzuhalten. Das Schiedsgericht ist berechtigt, zuwiderhandelnde von einer weiteren Teilnahme am jeweiligen Bewerb auszuschließen. Nach dreimaligen Aufruf des Teilnehmers zum Start einer Disziplin wird dieser ebenfalls vom Bewerb ausgeschlossen.

3.1 Wettbewerbsausrüstung

Die erhaltene Startnummer ist während des gesamten Wettbewerbs sichtbar zu tragen. Für die Teilnahme am Wettbewerb ist folgende Kleidung und persönliche Schutzausrüstung vorgeschrieben und bei den einzelnen Übungen zu verwenden:

3.1.1 Motorsägenwettbewerbe

- Festes, über die Knöchel reichendes, schnürbares Schuhwerk mit griffiger Sohle oder Waldarbeiter-Gummistiefel mit Zehenschutzkappe und griffiger Profilsohle
- Arbeitshose mit Schnittschutzeinlagen und Arbeitsbluse
- Arbeitshandschuhe
- Typengeprüfter Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz
- Verbandspäckchen (Druckverband)

Zu den MS-Wettbewerben dürfen nur handelsübliche, serienmäßige Modelle verwendet werden, die dem jeweiligen Stand der Sicherheitstechnik (ÖNORM-EN 608) entsprechen.

Die Ausstattung der Motorsägen mit äußerlich erkennbaren unüblichen Zusatzeinrichtungen ist nicht gestattet.

Die Säge kann für jede Übung beliebig gewählt werden, die Bewertung berücksichtigt keine Gewichts- und Klasseneinteilung. Bei allen Motorsägen-Wettbewerben erfolgt der Start aus Sicherheitsgründen bei betriebswarmer Motorsäge, die dabei entweder mit der Hand am Boden festgehalten oder deren hinterer Haltegriff zwischen den Oberschenkeln eingeklemmt (Klemmstart) wird.

Der sogenannte fliegende Start ist verboten und führt zur Disqualifikation im jeweiligen Bewerb. Der Gehörschutz ist vor dem ersten Start bei jedem Einzelwettbewerb in Funktion zu bringen, der Gesichtsschutz ist spätestens vor dem ersten Schnitt ins Holz herunterzuklappen.

Beim Schneiden ist die Motorsäge stets mit beiden Händen im geschlossenen Griff zu halten.

Zweite Kette für Kettenwechseln und Axt fürs Durchhacken nicht vergessen!

3.1.2 Sappel- und Axtwettbewerbe

Für das Blochrollen und das Ziel – bzw. Durchhacken darf jeder handelsübliche Sappel bzw. jede handelsübliche Axt verwendet werden. Hinsichtlich der Arbeitskleidung gilt dasselbe wie bei den Motorsägen-Wettbewerben, jedoch brauchen Arbeitshandschuhe und Schutzhelm nicht getragen werden.

3.2 **Teilnahmebestimmungen**

Teilnahmeberechtigt bei den Gebietsentscheiden sowie Landesentscheid sind alle ordentlichen Mitglieder der NÖ Landjugend. Eine Qualifikation zum Landesentscheid ist nicht notwendig, jedes Mitglied, das sich entsprechend der Ausschreibung der Landjugend Niederösterreich anmeldet darf teilnehmen.

Qualifikation zum Bundesentscheid

Qualifiziert sich ein Teilnehmer beim Landesentscheid der Landjugend Niederösterreich für den Bundesentscheid, ist dieser verpflichtet in der Kategorie „Landjugend“ zu starten. Wird dies missachtet, ist er für die nächsten 5 Jahre gesperrt an jeglichen Landjugendforstentscheiden teilzunehmen.

3.3. **Wertungsklassen**

Die Wertung der Bewerbe erfolgt in 3 Wertungsklassen:

- Gruppe 1: Burschen unter 18 Jahren (Jahrgang 2000 und jünger)
- Gruppe 2: Burschen über 18 Jahren (Jahrgang 1999 und älter)
- Gruppe 3: Mädchen

3.4. **Überprüfung der Ausrüstung**

Vor jedem Start hat die für den jeweiligen Einzelwettbewerb zuständige Schiedsrichterkommission die Motorsäge und die persönliche Schutzausrüstung des Wettkämpfers im Hinblick auf die geforderten Sicherheitsvorschriften zu kontrollieren. Ein Antreten eines Wettkämpfers zu einem Bewerb mit vorschriftswidriger Ausrüstung oder Bekleidung führt zur Disqualifikation für den betreffenden Bewerb.

3.5. **Reihung der Teilnehmer**

Die Reihung der Teilnehmer der einzelnen Entscheide ergibt sich aus der Punktschme aller zur Austragung kommenden Einzelbewerbe. Allfällige Regelungen für Finalbewerbe werden vor dem jeweiligen Wettkampf bekannt gegeben.

Alle Teilnehmer beim Landesentscheid absolvieren die Stationen wie auf Seite 1 aufgelistet. Die sechs Bestplatzierten treten im Finale gegeneinander an. Sieger ist der Teilnehmer mit der höchsten Punktezah nach Absolvierung aller zur Austragung kommender Bewerbe.

3.6. **Einsprüche & Obergericht**

Gegen ein Schiedsrichterurteil sind Einsprüche ausnahmslos durch den Wettbewerbsteilnehmer selbst und unmittelbar nach Beendigung des einzelnen Wettbewerbes dem Obergericht vorzutragen. Die Entscheidungen des Obergerichtes sind unanfechtbar. Das Obergericht besteht aus einem Vertreter der Nö. Landjugend und einem Vertreter der Forstabteilung der Nö. Landeslandwirtschaftskammer.

3.7. **Unfallverhütungsmaßnahmen und Haftungsausschluss**

Den Wettbewerbsteilnehmern sind die geltenden Unfallverhütungsmaßnahmen ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen. Die Teilnehmer haben vor dem Antreten zum Wettbewerb eine Erklärung über Haftungsausschluss zu unter-

zeichnen. Der Organisator ist nicht verantwortlich für Unfälle, die von Teilnehmern während ihrer Vorbereitungen oder während des Wettbewerbes selbst oder durch fehlerhaftes Werkzeug verursacht werden.

3.8. **Ausschluss vom Bewerb, Verhalten**

Die Teilnehmer müssen die Regeln und gegebene Anweisungen beachten und ein respektvolles Verhalten gegenüber dem technischen Personal, ihren Mitbewerbern, den Schiedsrichtern und der Jury wahren. Teilnehmer, die die Regeln verletzen, können auf Beschluss der Jury disqualifiziert werden. Teilnehmer, die aufgrund ihres Verhaltens den sicheren Ablauf des Bewerbes gefährden oder die aufgrund ihrer momentanen körperlichen Verfassung unfähig erscheinen, die geforderten Wettbewerbsaufgaben sicher durchzuführen (**alkoholisierte Teilnehmer**), können vom Obergericht von der weiteren Teilnahme am Wettbewerb **ausgeschlossen** werden. Die Beurteilung der Wettbewerbstauglichkeit obliegt dem Oberschiedsgericht.

3.9. **Rundung von Messwerten**

Sofern in der Disziplinenbeschreibung nicht anders angegeben, sind Messwerte zur Punkteermittlung kaufmännisch auf die geforderte Genauigkeit zu runden. Die geforderte Genauigkeit geht aus den diversen Punktetabellen hervor

3.10. **Absicherung der Wettbewerbsortes:**

Der Wettbewerbsort wird abgesperrt und darf nur von Mitgliedern der Jury, den Schiedsrichtern und Messgehilfen, dem Teilnehmer, der an der Reihe ist und seinem Mannschaftsführer betreten werden. Vertreter der Medien dürfen nur unter der Führung vom Veranstalter dazu bestimmten Personen den Wettkampfsplatz betreten.

3.11. **Arbeitssicherheit**

Verletzungen der allgemeinen Sicherheitsvorschriften gemäß Tabelle 1 werden von dem Moment an bewertet, in dem der Teilnehmer den Wettbewerbsort betritt. Verstöße gegen die allgemeinen Sicherheitsvorschriften werden im Protokoll aufgenommen, indem die jeweilige Art der Verletzung beschrieben und erwähnt wird, wie oft der Verstoß wiederholt wurde. Jeder Verstoß ist mehrmals möglich und wird dann auch mehrmals bestraft.

3.12. **Maßnahmen bei Unfällen**

Wenn einem Wettbewerber ein Unfall zustößt, muss er von einem Arzt behandelt werden. Der Arzt beurteilt die Art und Schwere der Verletzung. Die Jury entscheidet nach Rücksprache mit dem Arzt ob der Teilnehmer weitermachen kann, oder bricht die Vorführung ab.

SICHERHEITSREGELN BEI FORSTARBEITERWETTBEWERBEN

- 1) Beim Arbeiten mit oder an der Motorsäge sowie beim Tanken ist das Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer verboten.
- 2) Der „fliegende“ Start ohne Fixieren der Motorsäge ist grundsätzlich verboten.
- 3) Beim Starten der Motorsäge sowie beim Warmlaufen und beim Schneiden darf sich im Umkreis von 2m um den Motorsägenführer keine weitere Person befinden.
- 4) Zum Nachprüfen der Kettenspannung, zum Nachspannen, zum Kettenwechsel und zur Beseitigung von Störungen sowie zum Auftanken muss der Motor abgestellt werden.
- 5) Beim Schneiden mit der Motorsäge ist immer auf guten Stand zu achten und die Motorsäge muss mit beiden Händen im geschlossenen Griff festgehalten werden.
- 6) Beim Arbeiten mit der Axt ist diese immer mit beiden Händen zu führen.
- 7) Bei den Motorsägenbewerben sind Schnittschutzeinlagen, Schutzhelme mit Gesichts- und Gehörschutz und Arbeitshandschuhe zusätzlich zur normalen Arbeitskleidung zu verwenden.
- 8) **Einhaltung der Absperrungen: Während des Wettkampfes dürfen sich bei den Einzelbewerben innerhalb der Absperrungen nur die Schiedsrichter, Bewerber und ein Mannschaftsbetreuer oder Beobachter aufhalten. Bei mehrmaliger Verletzung dieser Vorschrift kann eine Disqualifikation erfolgen.**

5. Beschreibung der Einzeldisziplinen

I.

FALLKERB- UND FÄLLSCHNITT LANDJUGEND

Vorbereitung und Beschreibung der Aufgabe

In ein ca. 35 cm starkes und senkrecht eingespanntes Rundholz ist ein vorschriftsmäßiger Sehnenfallkerb in eine vorgegebene und bezeichnete Richtung und ein Fällschnitt mit Anstechen zu machen.

Der Teilnehmer startet die Motorsäge laut den Wettbewerbsbestimmungen, schneidet den Fallkerb und den Fällschnitt. Beim Fällschnitt muss unbedingt angestochen werden. Durchstechen ist dabei erlaubt. Wird kein Fächerschnitt ausgeführt, werden 50 Strafpunkte vergeben. Die Zeit wird mit dem Hinstellen der Motorsäge auf den vorgesehenen Platz gestoppt.

Start und Ziellinie

Die Start- und Ziellinie ist 2 Meter vom Mittelpunkt des Stammes entfernt und verläuft im Winkel von 45° zur Fällrichtung. Die Zeit läuft ab dem Startsignal und wird nach dem Überschreiten der Ziellinie und dem Abstellen der Motorsäge auf dem Boden abgestoppt. Wenn der Fällschnitt beendet ist und der Wettkämpfer zur Ziellinie geht, darf er nicht mehr hinter dem "fallenden" Stamm vorbeigehen. (20 Strafpunkte)

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
3. Aufnehmen der Säge und zum Stamm gehen.
4. Ausführen des Fallkerb- und Fällschnittes.
5. Ziellinie überschreiten. (Achtung: es darf nicht hinter dem „fallenden Stamm vorbeigegangen werden)
6. Motorsäge wird am Boden abgestellt. **Ende der Zeitnahme**

Bewertung:

Maximal können bei dieser Aufgabe 660 Punkte erreicht werden.

Bei Punktegleichheit wird der bessere Wert der Abweichung des Fallkerbes berücksichtigt. Ist auch dann noch eine Punktegleichheit vorhanden, wird die Zeit berücksichtigt

Maßvorgaben:

Fallkerbtiefe:	7-12 cm
Fallkerbdach:	45° - 55°
Bruchstufe:	20-35 mm
Bruchleiste:	25-35 mm

(1.) Zeit der Übung in Sekunden:

Die Übung muss innerhalb einer Grundzeit von 90 Sekunden durchgeführt werden.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| - Bis einschließlich 90 Sekunden | = 60 Punkte |
| - Über 90 Sekunden | = Abzug von 2 Punkten pro Sekunde |
| - Über 120 Sekunden | = keine Punkte für die Fällzeit |

(2.) Abweichungen des Fallkerbes in 15 Meter Entfernung gemessen

Es werden 2 Punkte Abzug je cm Abweichung gegeben.

0 cm	Abweichung = 400 Punkte	5 cm	Abweichung = 390 Punkte
1 cm	Abweichung = 398 Punkte	6 cm	Abweichung = 388 Punkte
2 cm	Abweichung = 396 Punkte	7 cm	Abweichung = 386 Punkte
3 cm	Abweichung = 394 Punkte	8 cm	Abweichung = 384 Punkte
4 cm	Abweichung = 392 Punkte	9 cm	Abweichung = 382 Punkte

Die Tabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

Bei der Messung wird immer zugunsten des Teilnehmers auf ganze cm abgerundet

Die Fällrichtungslehre wird an den Enden der Sehne angelegt. Bei Krümmungen der Sehne des Fallkerbes nach außen von mehr als 2 cm erfolgt ein Abzug von 30 Punkten.

(3.) Tiefe der Fallkerbsohle:

Die Fallkerbtiefe wird von der Mitte der Sehne gemessen. Maximal sind bei Fallkerbtiefe von 7 bis 12 cm 20 Punkte zu erreichen.

FALLKERBTIEFE

cm	Punkte
<3 oder 16>	0
4 oder 15	5
5 oder 14	10
6 oder 13	15
7 bis 12	20



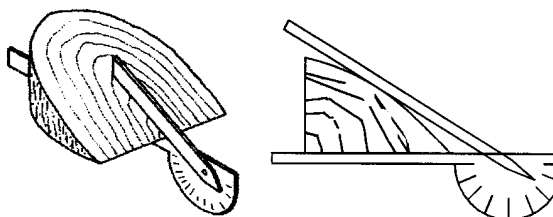
(4.) Fallkerbwinkel:

Der Winkel wird im mittleren Teil des Fallkerbschrotes mit einem optisch zu beurteilenden Winkelmesser gemessen. Gemessen wird in vollen Graden. Maximal sind bei einem Winkel zwischen 41° und 50° 60 Punkte zu erreichen.

FALLKERBWINKEL

Winkelgrade	Punkte
< 39° oder 61° >	0
40° oder 60°	10
41° oder 59°	20
42° oder 58°	30
43° oder 57°	40
44° oder 56°	40
45° bis 55°	60

Messung des Fallkerbes:



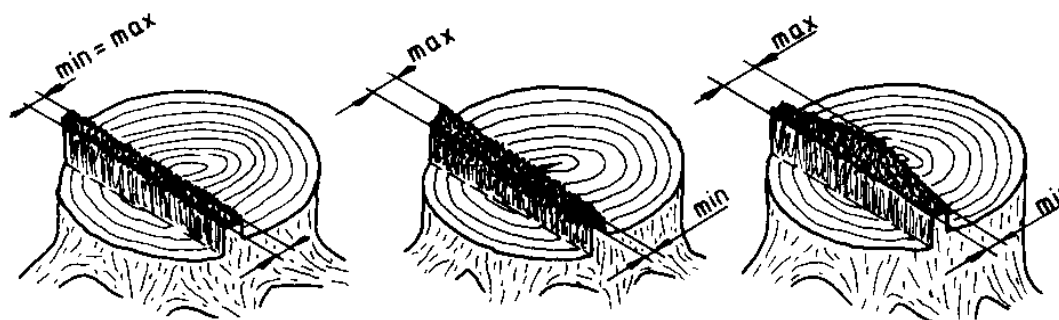
(5.) Breite der Bruchleiste (Bruchleistenstärke):

Dabei wird horizontal aus Richtung Fällschnitt an der stärksten und an der linken und rechten Seite gemessen. Die Messergebnisse werden auf volle Millimeter gerundet. Liegt die schwächste Stelle im Stamminneren, findet dies keine Berücksichtigung. Wird die Bruchleiste an einer beliebigen Stelle **sichtbar durchtrennt**, werden bei der Bewertung der Bruchleiste **0 Punkte** vergeben.

Aus den beiden Messungen, die ins Protokoll übernommen werden, wird die niedrigste Punktzahl vergeben. Maximal sind bei einer Breite der Bruchleiste von **25 bis 35 mm** 60 Punkte zu erreichen.

BREITE DER BRUCHLEISTE

mm	Punkte
<9 oder 61>	0
10-12 oder 56-60	5
13-15 oder 51-55	10
16-18 oder 46-50	15
19-21 oder 41-45	25
22-24 oder 36-40	40
25 bis 35	60

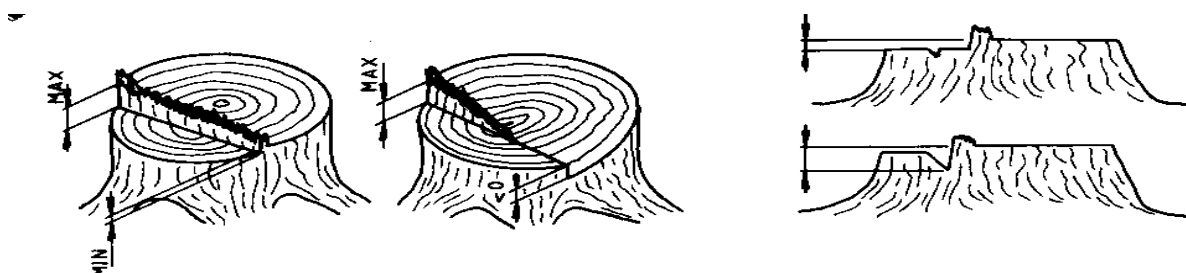


(6.) Bruchstufe (Höhendifferenz zwischen Fällschnitt und Fallkerbsohle)

Die Messergebnisse werden auf volle Millimeter gerundet. Aus den beiden Messungen, die ins Protokoll übernommen werden, wird die niedrigste Punktzahl vergeben. Maximal sind bei einer Höhendifferenz von **30 bis 40 mm** 60 Punkte zu erreichen.

BRUCHSTUFE

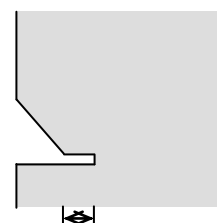
mm	Punkte
< 9 oder 46>	0
10-14 oder 41-45	20
15-19 oder 36-40	40
20 bis 35	60



Negative Bruchstufe (Fällschnitt tiefer als Fallkerbsohlenschnitt) oder Bruchleiste 0 = 0 Wertungspunkte für diese Aufgabe.

(7.) Dach – und Sohlenschnitt treffen sich nicht

Der Dach- und Sohlenschnitt des Fallkerbs sollten sich treffen. Die größte erlaubte Abweichung beträgt horizontal 1,5 cm. Darüber werden pro mm Abweichung 10 Strafpunkte vergeben. Das Unterschneiden des Sohlenschnittes wird nicht bewertet, wenn es nicht der Bruchleiste nächste Schnitt ist. In diesem Fall wird dies bei Bruchstufe bzw. –leiste mitbewertet.



Max. 1,5 cm

(8.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

II.

Stechen und Zusammenschneiden

Vorbereitung und Beschreibung der Aufgaben

Ein Stamm von ca. 30 cm Durchmesser ist waagrecht aufgebockt. Auf beiden Stammseiten ist ein 16 cm breites Segment markiert. Die Stammoberseite ist leicht abgehobelt.

Der erste Schnitt ist ein Stechschnitt innerhalb des 16 cm breiten Segments.

Der zweite Schnitt ist ein Treffschnitt von unten.

Der dritte Schnitt ist ein Treffschnitt von oben.

Beim Schnitt von oben / unten darf die Säge nicht im 16 cm breiten Mittelsegment angesetzt werden.

Die fertige Schnittfläche soll winkelrecht zur oben liegenden Mantellinie verlaufen. Die Zeit wird vom Startsignal bis zum Auftreffen der abgeschnittenen Stammscheibe am Boden in Sekunden gemessen.

Die Stärke der Scheiben muss zwischen 30 und 80 mm liegen.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.

2. Startsignal -

Beginn der Zeitnahme.

3. Aufnehmen der Säge und zum Stamm gehen.

Ausführung des ersten Schnittes. Stechschnitt in die 16 cm breite Mittelzone

4. Ausführung des Treffschnittes von unten.

5. Ausführung des Treffschnittes von oben.

6. Die Stammscheibe fällt zu Boden -

Ende der Zeitnahme.

7. Kette stoppen und Motorsäge abstellen.

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 175 Punkte zu erreichen. Bei Punktegleichheit wird die geringere Versatzhöhe (Leistenbreite) berücksichtigt. Ist dann noch immer Punktegleichheit, wird die Zeit bewertet.

Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus folgenden Einzelbewertungen zusammen:

(1.) Zeit

Die Zeitvorgabe für die Aufgabe beträgt 30 Sekunden.

Für jede Sekunde (angefangene) über der Zeitvorgabe wird ein Punkt abgezogen

STECHEN UND ZUSAMMENSCHNEIDEN

Sekunden	Punkte
30	100
31	99
32	98
33	97
34	96
35	95
36	94
37	93

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

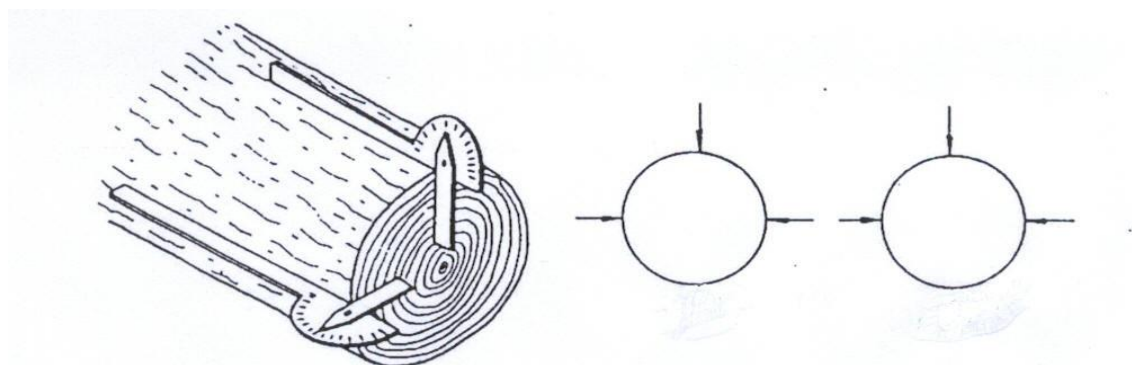
(2.) Schnittführung

Die Schnittführung wird in horizontaler und vertikaler Richtung mit einer Winkellehre auf $\frac{1}{2}$ Grad genau gemessen. Dabei wird die größte gemessene Winkelabweichung bewertet.

Bewertung der Abweichung von der senkrechten Schnittführung

RECHTWINKELIGE SCHNITTFÜHRUNG			
Winkel in Grad	Punkte	Winkel in Grad	Punkte
89,0 – 91,0	30	89,0 – 91,0	30
88,9 – 88,5	25	91,1 – 91,5	25
88,4 – 88,0	20	91,6 – 92,0	20
87,9 – 87,5	17	92,1 – 92,5	17
87,4 – 87,0	14	92,6 – 93,0	14
86,9 – 86,5	11	93,1 – 93,5	11
86,4 – 86,0	8	93,6 – 94,0	8
85,9 – 85,5	5	94,1 – 94,5	5
85,4 – 85,0	2	94,4 – 95,0	2
<85	0	95>	0

Ansetzen der Winkellehre



(3.) Versatz der Schnittebenen:

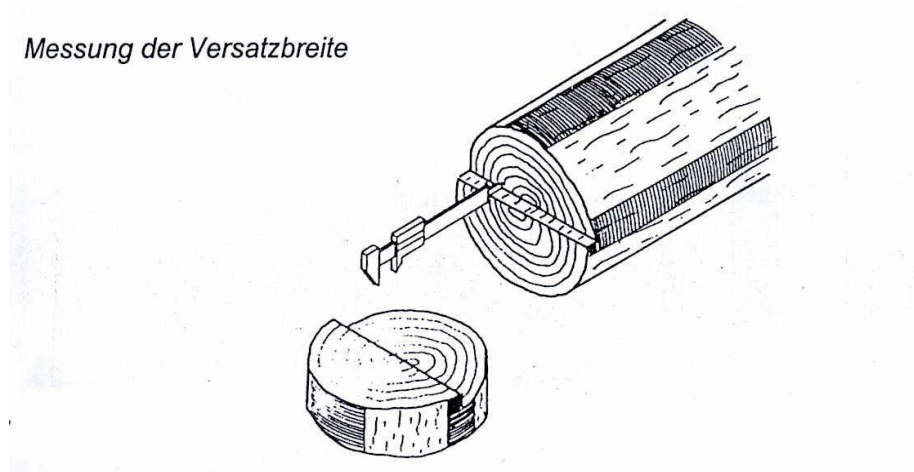
Abstand zwischen den Schnittebenen - (Versatzschnittbreite).

Die Versatzbreite wird millimetergenau im Bereich der seitlichen Farbmarkierung am Stammabschnitt und an der Stammscheibe gemessen. Bewertet wird die größte gemessene Abweichung.

VERSATZHÖHE (LEISTENBREITE)			
Breite der Leiste mm	Punkte	Breite der Leiste mm	Punkte
≥ 15	0	8	21
14	3	7	24
13	6	6	27
12	9	5	30
11	12	4	33
10	15	3	36
9	18	2	40
		≤ 1	45

I

Messung der Versatzbreite



(4.) Falsche Scheibendicke

Die Scheibendicke darf nicht unter 30 mm oder über 80 mm liegen.
Bei unter- oder überschreiten der Scheibendicke: 50 Abzugspunkte

(5.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

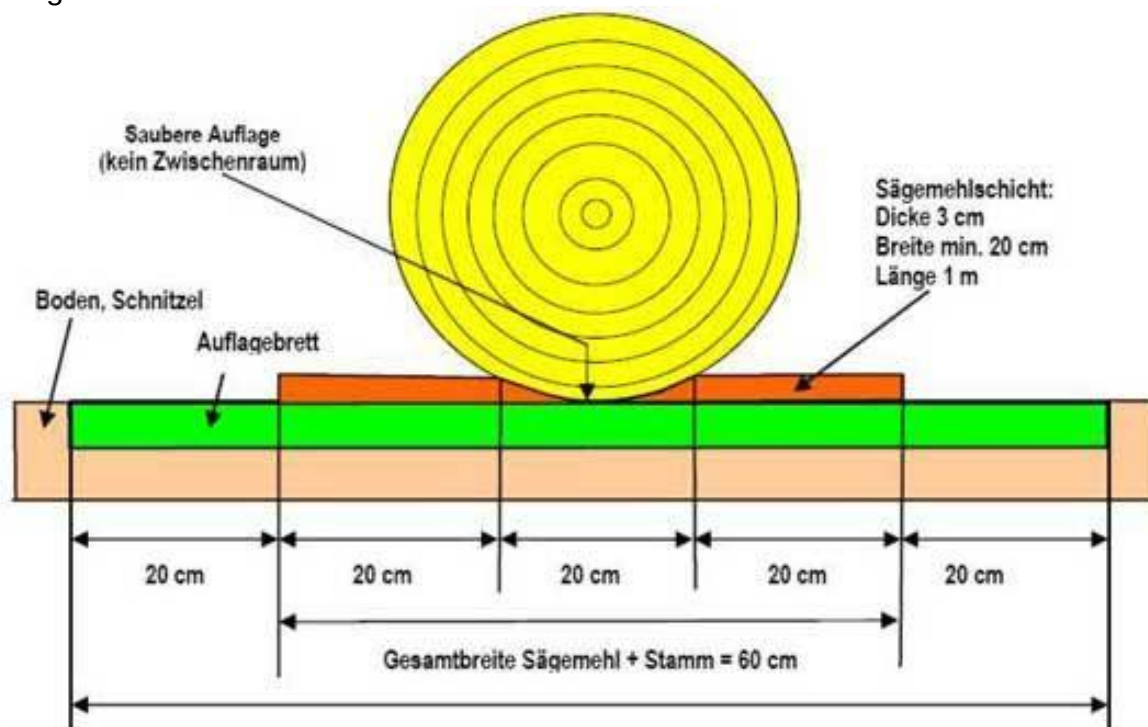
Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

III. A

PRÄZISIONSSCHNITT BEIM GEBIETSENTSCHEID

Vorbereitung

Ein Stamm von ca. 30 cm Durchmesser liegt auf einem gehobelten, gestrichenen Unterlagsbrett mit einer Breite von 100 cm. Das Brett wird mit einer 3 cm hohen Sägemehlschicht bedeckt, um die Sicht auf den Auflagepunkt des Stammes auf der Unterlage zu verdecken.



Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer soll am Ende des Stammes eine gleichmäßig breite Scheibe zwischen 30 und 80 mm Stärke möglichst weit einschneiden. Dabei darf die Sägekette das darunter liegende Brett nicht berühren. Der Schnitt wird im rechten Winkel zur Stammachse geführt. Damit sich die Scheibe beim Schneiden nicht öffnet, wird die Stirnseite des Stammes abgestützt. Um den Teilnehmer daran zu hindern, seine Scheibe nach dem Sägen abzubrechen, ist jeder Stamm mit einem Stopper ausgestattet, der ein Gewicht von ca. 10 kg hat. Wenn das Ende des Stammes eine größere Neigung als 2° aufweist, kann der Teilnehmer den Schiedsrichter um Erlaubnis bitten die Situation zu berichtigen. Der Schiedsrichter entscheidet ob nachgeschnitten werden darf. Der Bewerber darf die Richtung seines Vorgehens selbst bestimmen.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal - **Beginn der Zeitnahme.**
3. Aufnehmen der Säge und zum Stamm gehen.
4. Schnitt nach unten
5. Kette stoppen.
6. Motorsäge ist auf dem Boden abzustellen - **Ende der Zeitnahme.**

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 180 Punkte zu erreichen.
Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus folgenden Einzelbewertungen zusammen:

(1.) Zeit

Höchstpunktzahl: 50 Punkte

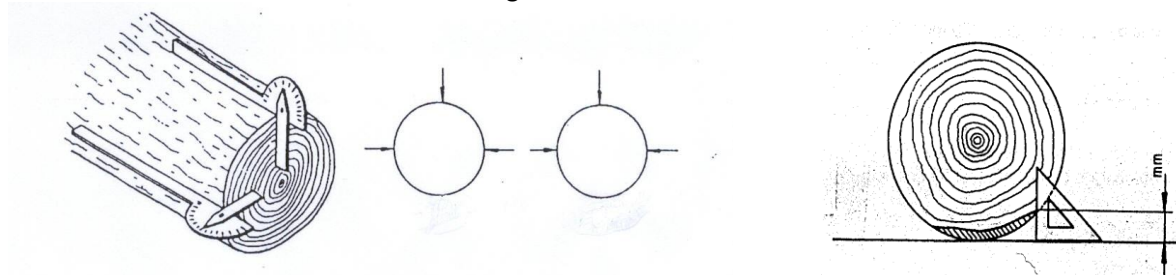
Die Zeitvorgabe beträgt 20 Sekunden.
Für jede Sekunde über der Zeitvorgabe wird ein Punkt abgezogen.

(2.) Schnittgenauigkeit (senkrechte Schnittführung)

Die Winkelabweichung des Schnittes wird in horizontaler und vertikaler Richtung mit einer Genauigkeit von $\frac{1}{2}$ Grad gemessen. Die größte Differenz zwischen dem 90°-Winkel und den gemessenen Werten wird festgehalten.

RECHTWINKELIGE SCHNITTFÜHRUNG			
Winkel in Grad	Punkte	Winkel in Grad	Punkte
89,0 – 91,0	30	89,0 – 91,0	30
88,9 – 88,5	25	91,1 – 91,5	25
88,4 – 88,0	20	91,6 – 92,0	20
87,9 – 87,5	17	92,1 – 92,5	17
87,4 – 87,0	14	92,6 – 93,0	14
86,9 – 86,5	11	93,1 – 93,5	11
86,4 – 86,0	8	93,6 – 94,0	8
85,9 – 85,5	5	94,1 – 94,5	5
85,4 – 85,0	2	94,4 – 95,0	2
<85	0	95>	0

Ansetzen der Winkellehre, Messung des verbliebenen Stammtellers:



(3.) Schnittpräzision

Die Höchstpunktzahl wird vergeben, wenn der Teilnehmer die Scheibe abschneidet, ohne in das Unterlagenbrett zu schneiden.

Der nicht durchtrennte Teil des Stammes wird rechtwinklig zum Unterlagenbrett an seiner höchsten Stelle gemessen. Die Punkte werden nach folgender Tabelle vergeben.

0 Punkte in der Wertung für „Schnittpräzision“ bei Einschnitt in Unterlagsbrett.

SCHNITTPRÄZISION			
Stärke des nicht durchtrennten Stammteiles mm	Punkte	Stärke des nicht durchtrennten Stammteiles mm	Punkte
0	100	26	48
1	98	27	46
2	96	28	44
3	94	29	42
4	92	30	40
5	90	31	38
6	88	32	36
7	86	33	34
8	84	34	32
9	82	35	30
10	80	36	28
11	78	37	26
12	76	38	24
13	74	39	22
14	72	40	20
15	70	41	18
16	68	42	16
17	66	43	14
18	64	44	12
19	62	45	10
20	60	46	8
21	58	47	6
22	56	48	4
23	54	49	2
24	52	>=50	0
25	50		

(4.) Scheibendicke

Scheibe < 30 mm oder > 80 mm: 50 Abzugspunkte.

(5.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

III.B

PRÄZISIONSSCHNITT BEIM LANDESENTSCHEID

Vorbereitung

Zwei entrindete Stämme mit einem Mitteldurchmesser von ca. 30 cm liegen parallel zueinander auf je einem ebenerdig im Boden verlegten Brett. Der Abstand der Stämme zueinander beträgt 3 Meter. Die Bretter werden mit einer 3 cm hohen Sägemehlschicht bedeckt, um die Sicht auf den Auflagepunkt des Stammes auf der Unterlage zu verdecken. Der Stamm liegt so auf dem Brett, dass auf einer Längsseite der Abstand vom Stamm zur Brettkante 20 cm beträgt.

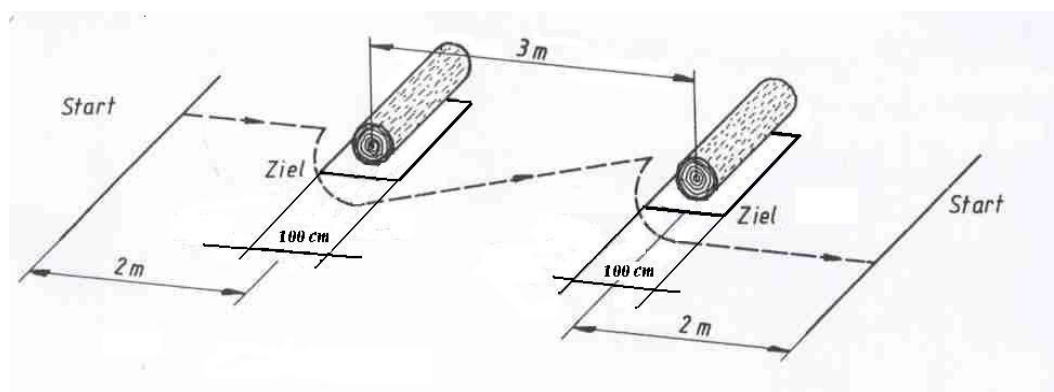
Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer soll am Ende eines jeden Stammes eine gleichmäßig breite Scheibe zwischen 30 und 80 mm Stärke möglichst weit einschneiden. Dabei darf die Sägekette das darunter liegende Brett nicht berühren. Der Schnitt wird im rechten Winkel zur Stammachse geführt. Damit sich die Scheibe beim Schneiden nicht öffnet, wird die Stirnseite des Stammes abgestützt.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal - **Beginn der Zeitnahme.**
3. Aufnehmen der Säge und zum ersten Stamm gehen.
4. Scheibe einschneiden.
5. Kette stoppen.
6. Zum zweiten Stamm gehen und zweite Scheibe einschneiden.
7. Motorsäge ist auf dem Boden abzustellen - **Ende der Zeitnahme.**

Anordnung der Stämme:



Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 310 Punkte zu erreichen.

Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus folgenden Einzelbewertungen zusammen:

(1.) Zeit

Höchstpunktzahl: 50 Punkte

Die Zeitvorgabe beträgt 30 Sekunden. Für jede Sekunde über der Zeitvorgabe wird ein Punkt abgezogen.

(2.) Schnittgenauigkeit (senkrechte Schnittführung)

Die Winkelabweichung des Schnittes wird an beiden Stammabschnitten in horizontaler und vertikaler Richtung mit einer Genauigkeit von $\frac{1}{2}$ Grad gemessen. Die größte Differenz zwischen dem 90°-Winkel und den gemessenen Werten wird für jeden Stammabschnitt getrennt festgehalten.

RECHTWINKELIGE SCHNITTFÜHRUNG			
Winkel in Grad	Punkte	Winkel in Grad	Punkte
89,0 – 91,0	30	89,0 – 91,0	30
88,9 – 88,5	25	91,1 – 91,5	25
88,4 – 88,0	20	91,6 – 92,0	20
87,9 – 87,5	17	92,1 – 92,5	17
87,4 – 87,0	14	92,6 – 93,0	14
86,9 – 86,5	11	93,1 – 93,5	11
86,4 – 86,0	8	93,6 – 94,0	8
85,9 – 85,5	5	94,1 – 94,5	5
85,4 – 85,0	2	94,4 – 95,0	2
<85	0	95>	0

(3.) Schnittpräzision

Die Höchstpunktzahl wird vergeben, wenn der Teilnehmer die Scheiben abschneidet, ohne in das Unterlagenbrett zu schneiden.

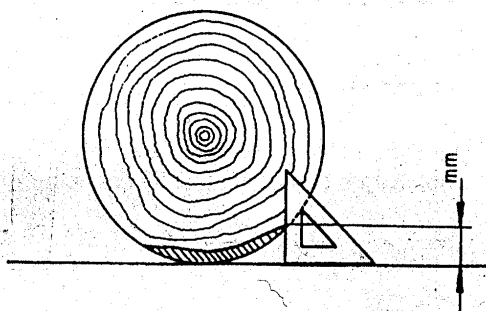
Der nicht durchtrennte Teil des Stammes wird rechtwinklig zum Unterlagenbrett an seiner höchsten Stelle gemessen. Die Punkte werden nach folgender Tabelle vergeben.

Einschnitt der Unterlagenbretter:

0 Punkte in der Wertung für „Schnittpräzision“ bei Stamm 1 bei Einschnitt in Unterlagsbrett 1.

0 Punkte in der Wertung für „Schnittpräzision“ bei Stamm 2 bei Einschnitt in Unterlagsbrett 2.

Messung des verbliebenen Stammtellers:



SCHNITTPRÄZISION			
Stärke des nicht durchtrennten Stammteiles mm	Punkte	Stärke des nicht durchtrennten Stammteiles mm	Punkte
0	100	26	64
1	98	27	63
2	96	28	62
3	94	29	61
4	92	30	60
5	90	31	59
6	88	32	58
7	86	33	57
8	84	34	56
9	82	35	55
10	80	36	53
11	79	37	51
12	78	38	49
13	77	39	47
14	76	40	45
15	75	41	40
16	74	42	35
17	73	43	30
18	72	44	25
19	71	45	20
20	70	46	15
21	69	47	10
22	68	48	5
23	67	≥ 49	0
24	66		
25	65		

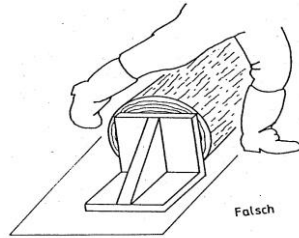
(4.) Scheibendicke

Scheibe < 30 mm oder > 80 mm: 50 Abzugspunkte je Scheibe.

(5.) Übersteigen

Die Stammabschnitte bzw. Abstützvorrichtungen dürfen nicht überstiegen werden.
Übersteigen des Stammes: 50 Abzugspunkte je Stamm.

Übersteigen des Stammes



(6.) Sägemehl durch den Teilnehmer entfernt

Das absichtliche Entfernen der Sägespäne ist nicht erlaubt, der Teilnehmer darf die Motorsäge maximal einmal hinein- und herausschieben.
Darüber hinaus erhält der Teilnehmer 50 Strafpunkte.

(7.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

IV.

BLOCHROLLEN

Vorbereitung

Für alle Teilnehmer ist ein ca. 3m langes abholziges Bloch mit einem Durchmesser von 20 - 30 cm bereitgestellt.

In einem Abstand von 15 Meter sind zwei Pflöcke, einer als Start- und Zielpflock, der andere als Wendepflock eingeschlagen.

In der Mitte des Holzblockes ist eine 10 cm breite, vertiefte, eingefärbte Mittelmarkierung vorbereitet.

Der Teilnehmer hat einen handelsüblichen Sappel mitzubringen.

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer soll das vorbereitete Bloch von der Startmarkierung möglichst rasch zur Wendemarkierung und wieder zur Startmarkierung mit einem Sappel zurück rollen.

Die Übung ist beendet, sobald die ca. 10 cm breite Mittelmarkierung des Blochs wieder am Startpflock anliegt. Erst zu diesem Augenblick wird die Zeit abgestoppt.
Das Verziehen des Blochs ist gestattet.

Bewertet wird die Schnelligkeit der Ausführung.
Zurufe sind gestattet!

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zum Holzbloch, das an einem Pflock ruht.
2. Der Teilnehmer legt die Sappelspitze an das vorbereitete Holzbloch und wartet auf das Startzeichen.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Der Teilnehmer rollt das Bloch zur 15 m entfernten Wendemarke.
5. Das Bloch berührt die Wendemarke.
6. Das Holzbloch wird zum Ausgangspflock zurückgerollt.
7. Die 10 cm breite Mittelmarkierung liegt am Ausgangspflock an. **Ende der Zeitnahme.**

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt nach Punkten. Maximal sind 100 Punkte zu erreichen.
Bei Punktegleichheit wird auch die Zeit berücksichtigt.

(1.) Zeit

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen.

Gemessen wird die Zeit in Sekunden vom Startsignal bis zum Anlegen der Mittelmarkierung des Blochs am Startpflock.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

BLOCHROLLEN			
Zeit/sec		Punkte	
jeweils bis	14,0	100	jeweils bis 20,0 88
	14,5	99	20,5 87
	15,0	98	21,0 86
	15,5	97	21,5 85
	16,0	96	22,0 84
	16,5	95	22,5 83
	17,0	94	23,0 82
	17,5	93	23,5 81
	18,0	92	24,0 80
	18,5	91	24,5 79
	19,0	90	25,0 78
	19,5	89	über 25 sec 77

(2.) Handelsüblicher Sappel

Wird kein handelsüblicher Sappel verwendet:

0 Wertungspunkte für diese Aufgabe

(3.) Fuß- oder Handberührungen

0 Wertungspunkte für diese Aufgabe

Abzugspunkte laut Tabelle Seite 40

V.

ZIELHACKEN

Vorbereitung

Ein Baumstock mit einem Durchmesser von 30 - 40 cm und einer Höhe von 30 - 40 cm wird auf dem Boden aufgestellt. Die Hackfläche ist waagrecht. Zwei Rundhölzer mit einem Durchmesser zwischen 20 und 25 cm sind auf einer Sekundärrolle im Winkel von 45 Grad angebracht. Die Hackfläche ist senkrecht und ebenfalls ca. 30 cm über dem Boden. An allen drei Hackflächen sind Zielscheiben befestigt.

Beschreibung der Aufgabe

Der Wettkämpfer hat mit der Axtschneide je einen Zielhieb auf drei verschieden angeordnete Scheiben zu führen. Die Axthiebe sind in einem Zug auszuführen. Die Axt ruht vor dem ersten Hieb auf dem Baumstock, an dem die Zielscheibe waagrecht angebracht ist. Dort ist auch der erste Hieb durchzuführen.

Der zweite und dritte Hieb sind auf die Stirnflächen der Rundhölzer zu führen.

Bei diesen Hieben ist einmal die Axtführung rechts und einmal die Axtführung links vorgeschrieben (Handwechsel).

Bei jedem Hieb muss mindestens 60 cm weit ausgeholt werden.

Bewertet wird die Qualität der Ausführung.

Bewertung

Maximal sind bei dieser Aufgabe 90 Punkte zu erreichen. Keine Punkte für die Zeit.

(1.) Axthiebbewertung

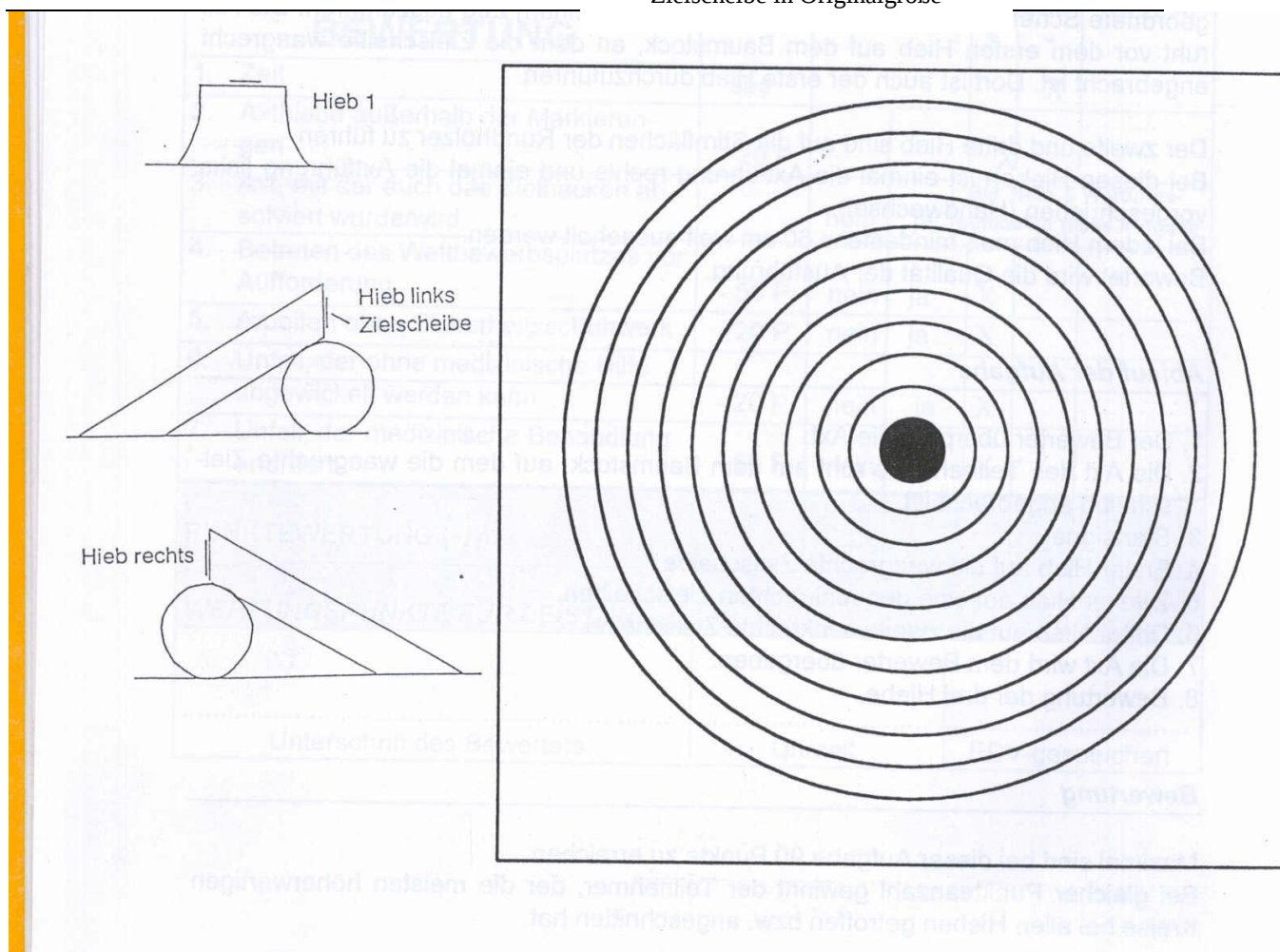
Kerntreffer.....	30 Punkte
Angeschnittener 1. Kreis der Scheibe.....	28 Punkte
Angeschnittener 2. Kreis der Scheibe.....	26 Punkte
Angeschnittener 3. Kreis der Scheibe.....	24 Punkte
Angeschnittener 4. Kreis der Scheibe.....	22 Punkte
Angeschnittener 5. Kreis der Scheibe.....	20 Punkte
Angeschnittener 6. Kreis der Scheibe.....	18 Punkte
Angeschnittener 7. Kreis der Scheibe.....	16 Punkte
Angeschnittener 8. Kreis der Scheibe.....	14 Punkte
Angeschnittener 9. Kreis der Scheibe.....	12 Punkte
Angeschnittener 10. Kreis der Scheibe.....	10 Punkte
Axthiebe außerhalb der Kreise	00 Punkte

Bei nicht ausreichendem Ausholen (60 cm): Je Hiebwertung 0 Punkte.

Nicht erfolgter Handwechsel: Beim dritten Hieb 0 Punkte.

Hieb nicht in einem Zug durchgeführt: Je Hiebwertung 0 Punkte.

Zielscheibe in Originalgröße



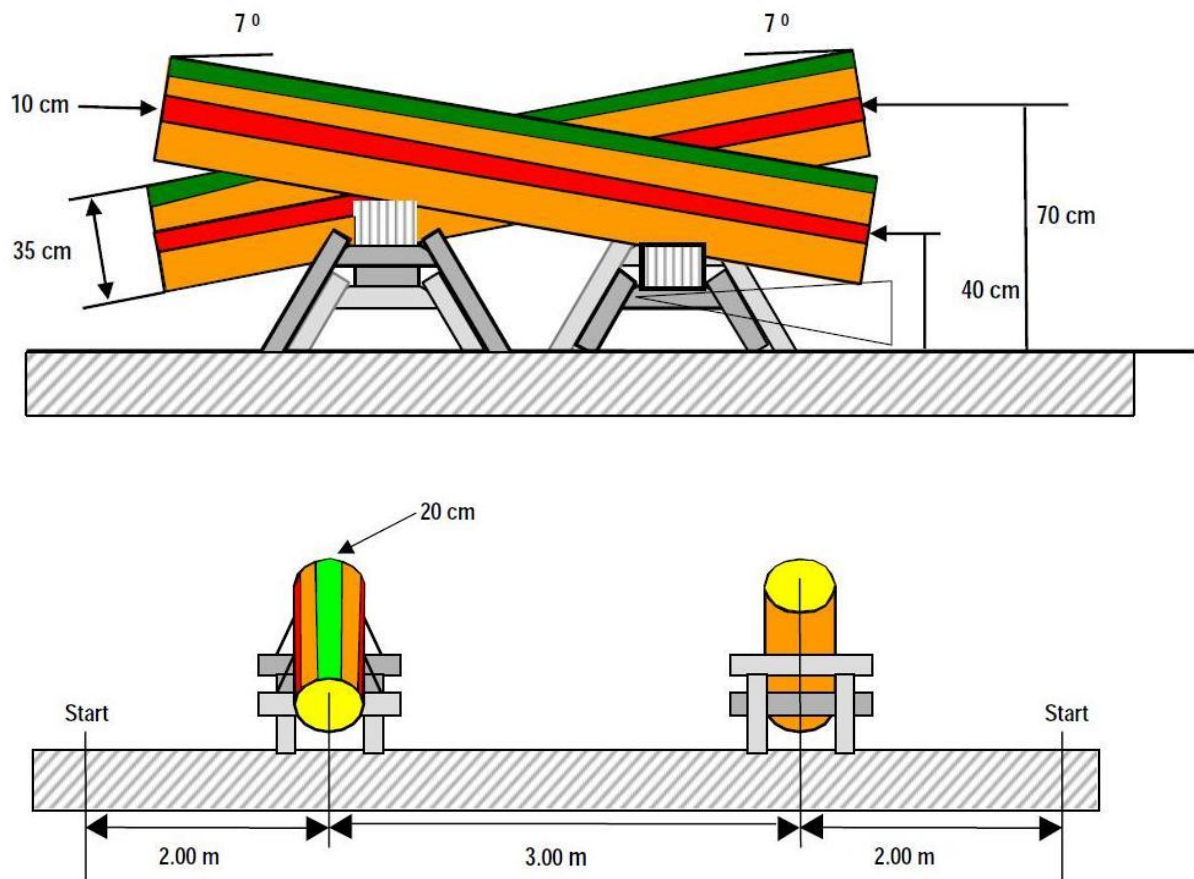
VI.

KOMBINATIONSSCHNITT

Vorbereitung und Beschreibung der Aufgaben

Zwei Sägeblöcke werden parallel nebeneinander aufgestellt. Auf jeden Sägeblock wird ein entrindeter Stamm mit einem Mittendurchmesser von ca. 35 cm gelegt.

Die beiden Stämme liegen in einem Winkel von 7° zum Erdboden so auf den Böcken, dass sich die Winkel in entgegengesetzter Richtung öffnen. Der Abstand zwischen den beiden Stämmen beträgt 3 m. Die Stämme sind so auszurichten, dass das Ende des Stammes (an der Stammmitte gemessen) 70 bzw. 40 cm über dem Boden liegt. Die Startlinie ist jeweils 2 m vom Stammmittelpunkt entfernt.



Auf jeder Längsseite der beiden Stämme werden je 10 cm breite Farbzonen in der Längsachse aufgemalt.

Der erste Schnitt wird von unten mit schiebender Kette bis in die Farbzone geführt, jedoch nicht darüber hinaus.

Der zweite Schnitt wird von oben mit ziehender Kette ebenfalls bis in die Farbzone geführt. Auf der Oberseite des Stammes ist ein 20 cm breites Farbband angebracht, an dem der Schnitt frei geführt angesetzt werden muss.

Der Motorblock einschließlich Krallenschlag darf den Stamm beim Ansetzen nicht berühren. Fällt eine Scheibe nicht herunter, erhält der Teilnehmer für den Stamm 0 Punkte.

Die Stärke der Scheiben muss zwischen 30 und 80 mm liegen.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sich vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
3. Aufnehmen der Säge und zum 1. Stamm gehen.
Ausführung des ersten Schnittes. Schneiden von unten nach oben bis in die 5 cm breite Farbzone.
4. Ausführung des zweiten Schnittes.
Schneiden von oben nach unten bis in die 5 cm breite Farbzone. Dabei muss die Säge im 20 cm breiten Farbband der Oberseite angesetzt werden.
5. Nach dem Herabfallen der Stammscheibe wird die Kette gestoppt.
6. Zum zweiten Stamm gehen und in gleicher Weise die zwei Stammscheiben abtrennen.
7. Die zweite Stammscheibe fällt zu Boden. **Ende der Zeitnahme**
8. Kette stoppen und über die Ziellinie gehen.

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 250 Punkte zu erreichen. Bei Punktegleichheit wird die geringere Versatzhöhe (Leistenbreite) berücksichtigt. Ist dann noch immer Punktegleichheit, wird die Zeit bewertet.

Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus folgenden Einzelbewertungen zusammen:

(1.) Zeit

Die jeweilige Zeitvorgabe – und damit die Höchstpunktezahl – hängt von der Stärkeklasse der benutzten Motorsäge ab. Die Einteilung der Klassen erfolgt in drei Gruppen:

ZEITVORGABEN NACH MOTORSÄGENGRUPPEN:

Gruppe 1:	bis zu 45 cm ³ Hubraum	36 sec
Gruppe 2:	46 bis 55 cm ³ Hubraum	33 sec
Gruppe 3:	über 55 cm ³ Hubraum	30 sec

Für jede Sekunde (angefangene) über der Zeitvorgabe wird ein Punkt abgezogen.

KOMBINATIONSSCHNITT			
Sekunden	Gruppe 1 Punkte	Gruppe 2 Punkte	Gruppe 3 Punkte
30	100	100	100
31	100	100	99
32	100	100	98
33	100	100	97
34	100	99	96
35	100	98	95
36	100	97	94
37	99	96	93
38	98	95	92
39	97	94	91
40	96	93	90
41	95	92	89
42	94	91	88
43	93	90	87
44	92	89	86

Die folgende Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

(2.) Schnittführung

Die Schnittführung wird an beiden Stammabschnitten in horizontaler und vertikaler Richtung mit einer Winkellehre auf 30 Winkelminuten genau gemessen und das Ergebnis auf ein halbes Grad aufgerundet. Dabei wird die größte gemessene Winkelabweichung bewertet.

Bewertung der Abweichung von der senkrechten Schnittführung

RECHTWINKELIGE SCHNITTFÜHRUNG			
Winkel in Grad	Punkte	Winkel in Grad	Punkte
89,0 – 91,0	30	89,0 – 91,0	30
88,9 – 88,5	25	91,1 – 91,5	25
88,4 – 88,0	20	91,6 – 92,0	20
87,9 – 87,5	17	92,1 – 92,5	17
87,4 – 87,0	14	92,6 – 93,0	14
86,9 – 86,5	11	93,1 – 93,5	11
86,4 – 86,0	8	93,6 – 94,0	8
85,9 – 85,5	5	94,1 – 94,5	5
85,4 – 85,0	2	94,4 – 95,0	2
<85	0	95>	0

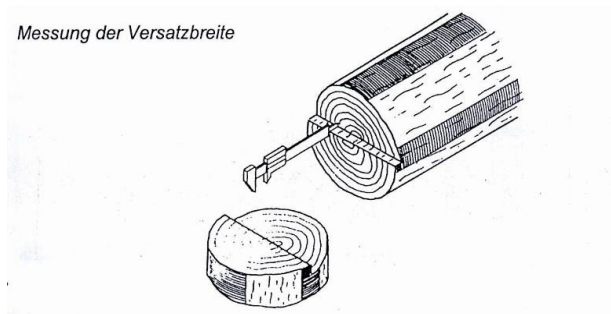
(3.) Versatz der Schnittebenen

Abstand zwischen den Schnittebenen – (Versatzschnittbreite).

Die Versatzbreite wird millimetergenau im Bereich der seitlichen Farbmarkierung am Stammschnitt und an der Stammscheibe gemessen. Bewertet wird die größte gemessene Abweichung.

VERSATZHÖHE (LEISTENBREITE)			
Breite der Leiste mm	Punkte	Breite der Leiste mm	Punkte
≤ 1	45	9	18
2	40	10	15
3	36	11	12
4	33	12	9
5	30	13	6
6	27	14	3
7	24	≥ 15	0
8	21		

Messung der Versatzbreite



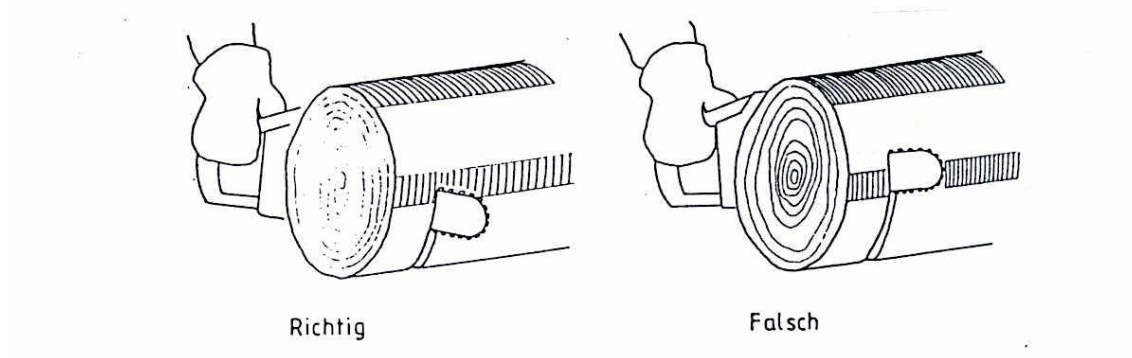
(4.) Schnitte treffen sich nicht in den seitlichen Farbmarkierungen

Farbzonen unter- oder überschritten

Je Stamm: 50 Abzugspunkte.

Die von unten oder oben geführten Schnitte müssen sich in dem 10 cm breiten markierten Streifen treffen.

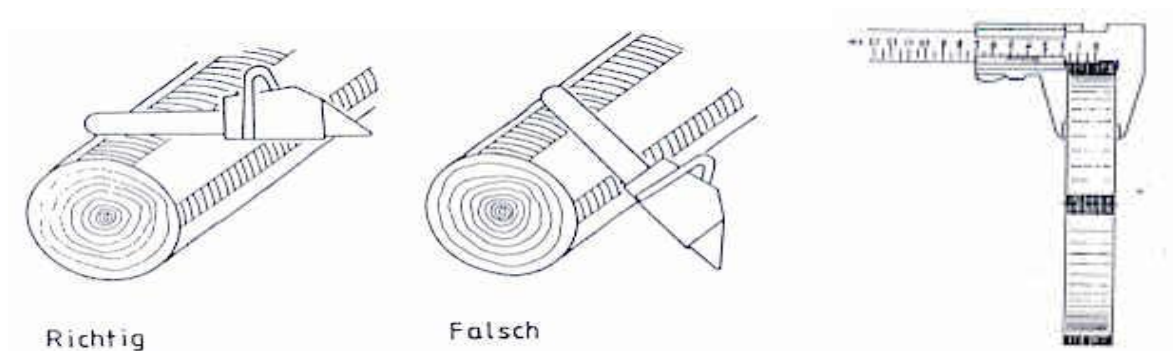
Schnitte in die Farbzonen



(5.) Falscher Ansatz des oberen Schnittes

Von oben geführter Schnitt außerhalb der Farbmarken angesetzt
Pro Stammabschnitt: 50 Abzugspunkte.

Sägenansatz



(6.) Falsche Scheibendicke

Die Scheibendicke darf nicht unter ≤ 30 mm oder über ≥ 80 mm liegen.
Bei Unter- oder Überschreiten der Scheibendicke: 50 Abzugspunkte
Verursachen von Einschnitten tiefer als 10 mm beim Beginn des oberen Schnittes - 20 Strafpunkte.

(7.) Kombinationsschnitt

Fällt beim Kombinationsschnitt die Kette oder eine Mutter des Kettenraddeckels ab:

0 Wertungspunkte für diese Aufgabe

(8.) Verstöße gegen Unfallverhütungsvorschriften:

Abzugspunkte laut Tabelle Seite 40

VII.

GESCHICKLICHKEITSSCHNEIDEN

Vorbereitung der Aufgabe

Auf einer ebenen Fläche (Holzscheibe) mit einem Durchmesser von 30 - 40 cm steht ein Fichtenrundling ohne Rinde von ca. 14 cm Durchmesser und 1 Meter Länge. Am Beginn des Stammes wird nach 20 cm eine Markierung angebracht.

Beschreibung der Aufgabe

Dem Teilnehmer wird nach seiner Startnummer ein Fichtenrundling zugewiesen. Auf diesem wird auf beiden Stirnseiten die Startnummer des Teilnehmers vermerkt. Der Teilnehmer kann den Rundling an der Schnittfläche, welche am Boden steht, max. 5 cm nachschneiden. Vor Beginn der Aufgabe muss der Rundling an der kürzesten Stelle 95 cm messen. Die Motorsäge steht vor Beginn der Übung mit laufendem Motor auf einer Unterlage neben dem Fichtenrundling. Der Teilnehmer begibt sich von der Startlinie zum Rundling und schneidet 3 Scheiben vollständig ab. Nach Beendigung der Übung ist die Zündung der Motorsäge abzustellen. Der Rundling muss an der kürzesten Stelle, nach Beendigung der Aufgabe, noch mindestens 80 cm messen. Während des Schneidens darf der Rundling mit keinem Körperteil berührt werden. Fällt der Rundling während des Schneidens um, ist die Motorsäge auf den Boden zu stellen. Nach dem Aufstellen des Rundlings, ist die Motorsäge wieder aufzunehmen und es darf weitergeschnitten werden. Die Aufgabe ist beendet, wenn die Motorsäge nach dem Abschneiden der 3. Scheibe zu Boden gestellt ist und der Teilnehmer über die Start/Ziellinie zurückgekehrt ist.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Start/Ziellinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme.**
3. Aufnehmen der Säge und Gehen zum Rundling.
4. Drei Scheiben abschneiden.
5. Abstellen der Motorsäge am Boden. **Ende der Zeitnahme**

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen.
Bewertet werden die Zeit und die Qualität der Arbeit.

(1.) Zeit

Gemessen wird die Zeit zwischen dem Übertreten der Startlinie und der Rückkehr des Teilnehmers nach erfolgter Übung in Zehntelsekunden. Für eine Leistung von 10 Sekunden erhält der Teilnehmer 100 Punkte. Für jede halbe Sekunde unter oder über diesem Wert wird 1 Punkt dazu – oder abgezogen.

(2.) Mindestlängen

Ist die Länge des Rundlings vor Aufgabenbeginn < als 95 cm: Je mm 10 Abzugspunkte

Beträgt nach Beendigung der Aufgabe die Restlänge des Rundlings < als 80 cm: Je mm: 30 Abzugspunkte.

(3.) Körperkontakt mit Holz

Bei Berührung des Rundlings mit dem Körper:
50 Abzugspunkte.

Nicht als Körperberührung zählt der beim Umfallen erfolgte Körperkontakt, sowie das Aufstellen des Rundlings

(4.) Motorsägenführung mit einer Hand

Führung der Motorsäge während des Schneidens mit einer Hand:
50 Abzugspunkte.

(5.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

VIII.

DURCHHACKEN

Vorbereitung

Ein Rundholzstück von 14 cm Durchmesser ist waagrecht aufgebockt. Die Teilnehmer können den Sitz des Rundholzstückes kontrollieren. Am Rundholz werden zwei 0,5 cm starke Markierungen in einem Abstand von 25 cm aufgebracht (= Hackzone).

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer muss einen Stamm von 14 cm Durchmesser zwischen zwei Markierungen in möglichst kurzer Zeit durchhacken. Der Abstand der beiden Markierungen beträgt 25 cm. Die Aufgabe ist beendet, wenn das letzte Holzstück abgetrennt ist und die Axt am dafür vorgesehenen Stamm abgelegt ist.
Bewertet wird die Qualität und Schnelligkeit der Ausführung.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Bewerber überprüft die Axt (Gleiche Axt wie bei Zielhacken).
2. Die Axt des Teilnehmers ruht mit ihrer Schneide zwischen den beiden Markierungen.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Der Teilnehmer durchhackt den Holzstamm.
5. Der letzte Teil des abzutrennenden Holzteiles springt ab.
6. Die Zeit stoppt, wenn der Teilnehmer die Axt im vorgegebenen Holzstamm einschlägt oder am dafür vorgesehenen Stamm ruht.

Ende der Zeitnahme.

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

(1.) Zeit

Gemessen wird die Zeit in Zehntelsekunden vom Startsignal (Axt ruht auf dem Rundling) bis zum Ablegen der Axt am dafür vorgesehenen Stamm.

(2.) Axthiebe außerhalb der Markierungen

Wird ein Axthieb außerhalb der Markierung festgestellt: 20 Abzugspunkte

DURCHHACKEN					
Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte
bis	3,0	100	bis	7,0	92
	3,5	99		7,5	91
	4,0	98		8,0	90
	4,5	97		8,5	89
	5,0	96		9,0	88
	5,5	95		9,5	87
	6,0	94		10,0	86
	6,5	93		10,5	85
				15,0	76

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

(3) Bloch nicht vollständig durchtrennt

Wird das Bloch innerhalb der Markierung nicht vollständig durchtrennt, so werden bis 3 cm verbleibendes Holz 30 Punkte abgezogen. Bei mehr als 3 cm verbleibendes Holz erhält der Teilnehmer keine Wertungspunkte für diese Aufgabe.

(4.) Abzugspunkte laut Tabelle Seite 9

IV.

KETTENWECHSEL

Vorbereitung und Beschreibung der Aufgabe

Für die Montage ist ein stabiler Tisch mit den Mindestmaßen 150 cm Länge x 70 cm Breite x 80 cm Höhe bereitgestellt.

Der Teilnehmer wechselt an seiner Motorsäge die Kette, indem er die Kette abnimmt, die Schiene wendet und eine andere Kette auflegt. Dabei ist der Kettenraddeckel zu lösen, das Schwert zu wenden, die Reservekette aufzuziehen und die Motorsäge wieder zusammenzubauen. Die Motorsäge muss sich mit Beendigung des Bewerbes wieder im betriebsfertigen Zustand befinden. Die Kette muss dabei so gespannt werden, dass das Verbindungsglied an der Unterseite der Schiene anliegt.

Die dazu benötigte Zeit wird auf eine Zehntelsekunde genau gestoppt. Die Zeit wird aus dem Mittel aus 2 Stoppungen ermittelt.

Vor dem Start wird die Motorsäge auf den Tisch gestellt und von den Schiedsrichtern überprüft, die Kette liegt an der Schwertunterseite an.

Der Wettbewerber darf die Disziplin ohne Handschuhe, Helm, Gesichts- und Gehörschutz durchführen.

Die Befestigungsmuttern werden mit einem Drehmomentschlüssel 2,0 Nm angezogen.

Die Schiene wird markiert, um das Wenden kontrollieren zu können.

Die Kombischlüssel und die zweite Kette liegen auf dem Tisch bereit.

Der Teilnehmer braucht für diese Aufgabe keine Handschuhe und keinen Helm zu tragen.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer legt seine Motorsäge, den Kombischlüssel und die zweite Kette auf den Tisch.
2. Er tritt zur Startlinie, die sich einen Meter vor dem Tisch befindet, zurück und wartet das Startsignal ab.
3. Startsignal - **Beginn der Zeitnahme.**
4. Herantreten an den Tisch.
5. Lösen der Muttern an der Kettenradabdeckung.
6. Abnehmen der Kettenradabdeckung.
7. Abnehmen der Kette.
8. Wenden der Schiene.
9. Auflegen der anderen Kette.
10. Anbauen der Kettenradabdeckung, ggf. Kette spannen.
11. Festziehen der Muttern.
12. Ablegen des Werkzeugs auf den Tisch - **Ende der Zeitnahme.**

Nach dem Abstoppen der Zeit darf der Wettkämpfer an der Motorsäge nichts mehr verändern.

Probeschnitt

Zur Kontrolle des ordnungsgemäßen Kettenwechsels hat der Wettkämpfer mit der beim Bewerb verwendeten Motorsäge von einem bereitgelegten Bloch eine Scheibe herunterzuschneiden. **BEIM PROBESCHNITT IST VOLLE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU TRAGEN!**

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 140 Punkte zu erreichen.

(1.) Die Zeit wird nach Punkten bewertet

ZEITBEWERTUNG NACH MOTORSÄGENGRUPPEN: Siehe Tabelle

Gruppe 1:	zwei Montagemuntern
Gruppe 2:	eine Montagemutter
Gruppe 3:	keine Montagemuntern, Schnell-Löse-Verbindung

(2.) Alte Kette und/oder Befestigungsmutter fällt auf den Boden

20 Abzugspunkte

(3.) Schwert nicht gewendet

50 Abzugspunkte

(4.) Probeschnitt

**Kann die Probescheibe nicht in einem Zug abgetrennt werden:
0 Wertungspunkte für diese Aufgabe
Fällt beim Probeschnitt die Kette oder eine Mutter des Kettenraddeckels ab,
oder ist die Sägekette falsch montiert:
0 Wertungspunkte für diese Aufgabe**

(5.) Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gelten die Richtlinien der Tabelle auf Seite 40.

Tabelle Kettenwechsel - Zeit / Punkte

Zeittabelle Kettenwechsel – 2 Montagemuntern			
Zeit	Punkte	Zeit	Punkte
8,1 – 8,5	140	28,1 – 28,5	80
8,6 – 9,0	138	28,6 – 29,0	79
9,1 – 9,5	136	29,1 – 29,5	78
9,6 – 10,0	134	29,6 – 30,0	77
10,1 – 10,5	132	30,1 – 30,5	76
10,6 – 11,0	130	30,6 – 31,0	75
11,1 – 11,5	128	31,1 – 31,5	74
11,6 – 12,0	126	31,6 – 32,0	73
12,1 – 12,5	124	32,1 – 32,5	72
12,6 – 13,0	122	32,6 – 33,0	71
13,1 – 13,5	120	33,1 – 33,5	70
13,6 – 14,0	118	33,6 – 34,0	69
14,1 – 14,5	116	34,1 – 34,5	68
14,6 – 15,0	114	34,6 – 35,0	67
15,1 – 15,5	112	35,1 – 35,5	66
15,6 – 16,0	110	35,6 – 36,0	65
16,1 – 16,5	108	36,1 – 36,5	64
16,6 – 17,0	106	36,6 – 37,0	63
17, 1 – 17,5	104	37,1 – 37,5	62
17,6 – 18,0	102	37,6 – 38,0	61
18,1 – 18,5	100	38,1 – 38,5	60
18,6 – 19,0	99	38,6 – 39,0	59
19,1 – 19,5	98	39,1 – 39,5	58
19,6 – 20,0	97	39,6 – 40,0	57
20,1 - 20,5	96	40,1 – 40,5	56
20,6 – 21,0	95	40,6 – 50,0	55
21,1 – 21,5	94	50,1 – 50,5	54
21,6 – 22,0	93	50,6 – 60,0	53
22,1 – 22,5	92		
22,6 – 23,0	91		
23,1 – 23,5	90		
23,6 – 24,0	89		
24,1 – 24,5	88		
24,6 – 25,0	87		
25,1 – 25,5	86		
25,6 – 26,0	85		
26,1 – 26,5	84		
26,6 – 27,0	83		
27,1 – 27,5	82		
27,6 – 28,0	81	etc. -1 Punkt/0,5 sec.	

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren. Es können auch mehr als 140 Punkte erreicht werden.

X.

ENTASTEN

Vorbereitung

Für jeden Teilnehmer ist ein 6m langer Fichtenstamm bereitzustellen, der folgendermaßen vorbereitet ist:

Der Stamm muss so befestigt sein, dass seine Oberseite ca. 60 cm vom Untergrund entfernt ist. Der erste Meter des Stammes ist astfrei zu halten.

Auf abgedrehten Stämmen mit einem Durchmesser von 14 cm werden künstliche Äste eingesetzt. Die Stämme haben eine Länge von 6 m. Innerhalb des 4,5 m langen Entastungssektors (Startlinie bis Ziellinie) werden auf einem Mantelflächenausschnitt von ca. 120° rechts und links der oberen Mittellinie 30 Äste aus Buche mit einem Durchmesser von 25 mm eingebohrt. Die eingebohrten Äste haben eine max. Länge von 50 cm.

Start- und Ziellinie des zu entastenden Stammteiles werden deutlich gekennzeichnet. Die Startlinie liegt ca. 10 cm vor dem ersten vom Stamm zu trennenden Ast. Die Ziellinie liegt max. 50 cm hinter dem letzten vom Stamm zu trennenden Ast.

Beschreibung der Aufgabe

Nachdem der Teilnehmer den zu entastenden Baum maximal 1 Minute lang begutachtet hat, begibt er sich auf Anweisung des Schiedsrichters zur Startlinie, startet seine Säge und hält sie mit der Schiene hinter der Startmarkierung auf dem Stamm. Auf das Startkommando wird der Stamm Astquirl für Astquirl entastet. Dabei hat der Teilnehmer mit beiden Beinen stets auf der linken Seite des Stammes (in Arbeitsrichtung gesehen) zu stehen. Wird von dieser Arbeitsweise abgewichen, erfolgt die sofortige Disqualifikation.

Bewertet werden die Arbeitsqualität und die Schnelligkeit der Ausführung.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer hat eine Minute Zeit zur Begutachtung des vorbereiteten Stammes.
2. Der Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, startet die Motorsäge und stützt sie vor der Startlinie auf dem Stamm ab. Dabei darf die Schiene die Startlinie nicht überschreiten.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Heranführen der Säge an den ersten Ast.
5. Entasten des Baumes.
6. Motorsäge über die Ziellinie hinausführen.
7. Schwert überschreitet die Ziellinie. **Ende der Zeitnahme**

Die Motorsäge wird abgestellt und weitere Anweisungen des Schiedsrichters werden abgewartet.

Bewertung:

Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus zwei Einzelbewertungen zusammen. Bei Punktegleichheit wird auch die Zeit berücksichtigt. Die Abzugspunkte werden von der Gesamtpunkteanzahl (400) abgezogen.

(1.) Arbeitsqualität

Punktevorgabe: 200 Punkte

(2.) Zeit

Die Zeitvorgabe (Punktevorgabe) beträgt 30 Sekunden und diese wird mit 200 Punkten bewertet.

Für jede weitere halbe Sekunde unter der Zeitvorgabe werden zwei Punkte zusätzlich vergeben.

Für jede weitere halbe Sekunde über der Zeitvorgabe werden zwei Punkte abgezogen.

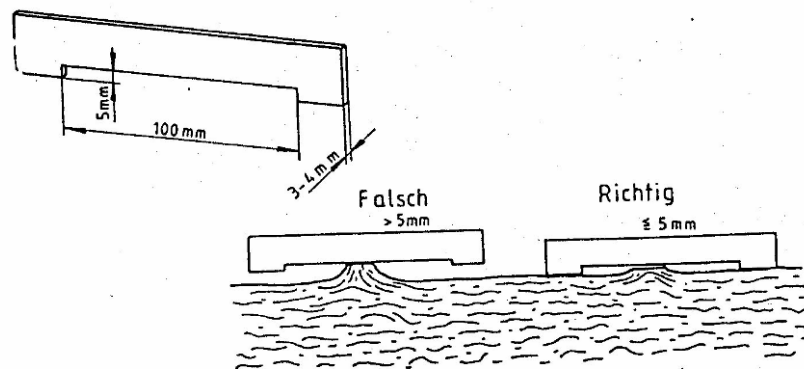
(3.) Aststummel

Für jeden Aststummel über 5 mm: 20 Abzugspunkte.

Die Überlänge des Aststummels wird durch den Mittelpunkt des Stummels gemessen. Die Messungen erfolgen mit einer Lehre, die 15 cm lang ist und in ihrer Mitte eine Aussparung von 10 cm Länge und 5 mm Tiefe hat. Es wird Mitte Lehre auf Mitte Aststummel gemessen.

Berührt die Lehre den Aststummel, ist dieser zu lang. Die zu langen Stummel werden gezählt, markiert und im Protokoll vermerkt.

Ansatz der Lehre

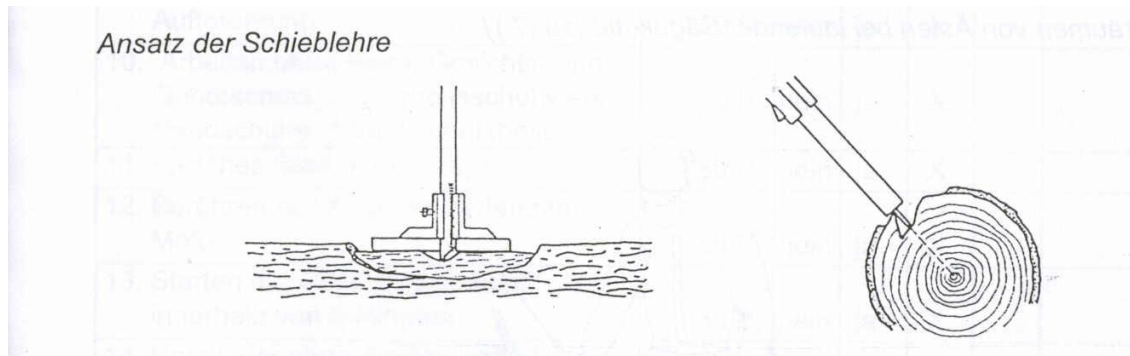


(4.) Stammverletzungen

Stammverletzungen über 5 mm Tiefe: 20 Abzugspunkte.

Die Verletzungen werden mit einer Schiebelehre bzw. mit einem digitalen Tiefenmesser in Richtung Stammradius gemessen (stammebene Messung).

Die zu tiefen Stammverletzungen werden gezählt, markiert und im Protokoll vermerkt.



(5.) Nicht entfernte Äste

Für jeden nicht oder nur teilweise entfernten Ast: 20 Abzugspunkte. Bei Kettenwurf und Motorsäge über der Ziellinie, werden die nicht abgetrennten Äste gewertet. Bei Kettenmontage läuft die Zeit weiter.

(6.) Falsche Führung der Motorsäge

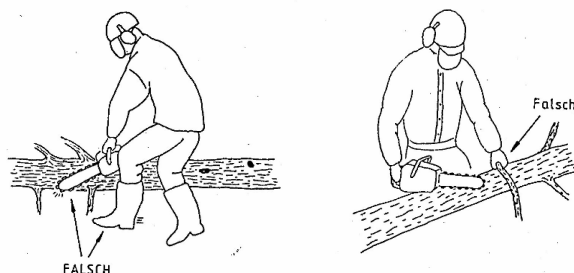
Gehen bei laufender Sägekette, wobei das Schwert auf der dem Körper zugewandten Stammseite geführt wird.

Je Verstoß: 20 Abzugspunkte.

(7.) Freiräumen von Ästen bei gleichzeitig laufender Sägekette

Je Verstoß: 20 Abzugspunkte.

Fehlerhafte Sägenführung [zu (6.)] u Freiräumen von Ästen bei laufender Sägekette [zu (7.)]



XI.

SCHWACHHOLZFÄLLUNG MIT FÄLLHEBER

Vorbereitung

Ein mindestens 4 m langes Schwachholzbloch mit ca. 20 cm Mittendurchmesser ohne Rinde ist in senkrechter Stellung im Boden fixiert. In einer Entfernung von 3,5 m vom Stammfuß wird eine Markierung angelegt, die die vorgegebene Fällrichtung vorschreibt.

Der Schnittbereich des Stammes (30 cm über dem Boden) ist markiert.

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer hat im markierten Schnittbereich - 30 cm über dem Boden - die Fällung des Schwachholzbloches unter Verwendung des Fällhebers durchzuführen und in die vorgegebene Fällrichtung zu fällen. Die Tiefe des Fallkerbes muss zwischen 4 und 5 cm liegen. Aus der gleichen Position, aus der der Fallkerb geschnitten wurde, ist in selber Höhe bis 2 cm über der Fallkerbsohle zum Fällschnitt anzusetzen. Die Halteleiste muss zwischen 4 und 5 cm betragen. Nach dem Fällschnitt ist der Fällheber einzusetzen und die Halteleiste mit der Motorsäge von oben nach unten zu durchtrennen ohne dass die Fällplatte des Fällhebers mit der Motorsägenkette berührt wird. Danach wird die Motorsäge abgestellt (Zündung unterbrochen) und mittels Fällheber der Baum gefällt. Der Fällheber ist mit beiden Händen zu benützen. Die Fällrichtung darf nicht mit den Händen oder den Schultern beeinflusst werden.

Ablauf der Aufgabe

1. Teilnehmer begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
3. Aufnehmen der Säge und Gehen zum Schwachholzbloch.
4. Einschneiden des Fallkerbes.
5. Ansetzen des Fällschnittes.
6. Fällhebers in Fällschnitt einsetzen.
7. Durchtrennen der Halteleiste.
8. Motorsäge abstellen – Zündung unterbrochen.
9. Durch das Anheben des Fällheber mit beiden Händen Baum zum Fall bringen.
10. Schwachholzbloch trifft am Boden auf. **Ende der Zeitnahme**

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 120 Punkte zu erreichen.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

Bewertet wird die Zeit und Qualität der Arbeit.

(1) Zeit

SCHWACHHOLZFÄLLUNG MIT FÄLLHEBER					
Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte
bis	30	120	bis	41	109
	31	119		42	108
	32	118		43	107
	33	117		44	106
	34	116		45	105
	35	115		46	104
	36	114		47	103
	37	113		48	102
	38	112		49	101
	39	111		50	100
	40	110		51	99
Die Tabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren					

(2.) Abweichung der Fällrichtung

Die Abweichung wird in einer Entfernung von 3,5 m gemessen. Gemessen wird die Entfernung der Stammmitte von der Mitte der Markierung aus. Eine Abweichung von maximal 20 cm bleibt unberücksichtigt. Bei Abweichungen ab dem 21. cm erfolgt ein Abzug von 3 Punkten pro cm.

(3.) Schnittbereich

Für jeden mm, welchen der Schnittbereich der Fallkerbsohle außerhalb des markierten Bereiches liegt - 30 cm über dem Boden -, gibt es einen Abzug von 3 Punkten pro mm.

(4.) Fallkerbtiefe

Der Fallkerb darf zwischen 4 und 5 cm stark sein. Für jeden mm < als 4 cm und > als 5 cm erfolgt ein Abzug von 3 Punkten.

(5.) Halteleiste

Es reicht aus, wenn die Funktion der Halteleiste erfüllt ist. Die Halteleiste erfüllt ihre Funktion nicht, wenn der Stamm vor dem durchtrennen der Halteleiste sich in die Fällrichtung zu neigen beginnt, oder wenn der Stamm sich vor dem Positionieren des Fällhebers entgegen der Fällrichtung neigt.

Erfüllt die Halteleiste ihre Funktion nicht, erhält der Teilnehmer 50 Strafpunkte

(6. 7.) Bruchstufe

Gemessen wird die größte Abweichung. Die Bruchstufe darf höchstens 2 cm betragen (Fällschnitthöhe = Fallkerbhöhensohle). Bei Bruchstufe > 2 cm erfolgt ein Abzug von 3 Punkten pro mm.

Negative Bruchstufe:
0 Wertungspunkte für die Zeit

(8.) Bruchleiste

Die Bruchleistenstärke soll 2 cm, darf jedoch 1 - 3 cm betragen. Für jeden mm < 1 cm und > 3 cm erfolgt ein Abzug von 3 Punkten pro mm. Auch nach Durchtrennung der Halteleiste muss die Bruchleistenstärke auf der ganzen Länge in der oben angegebenen Stärke vorhanden sein.

(9.) Sägekette berührt Fällheberplatte

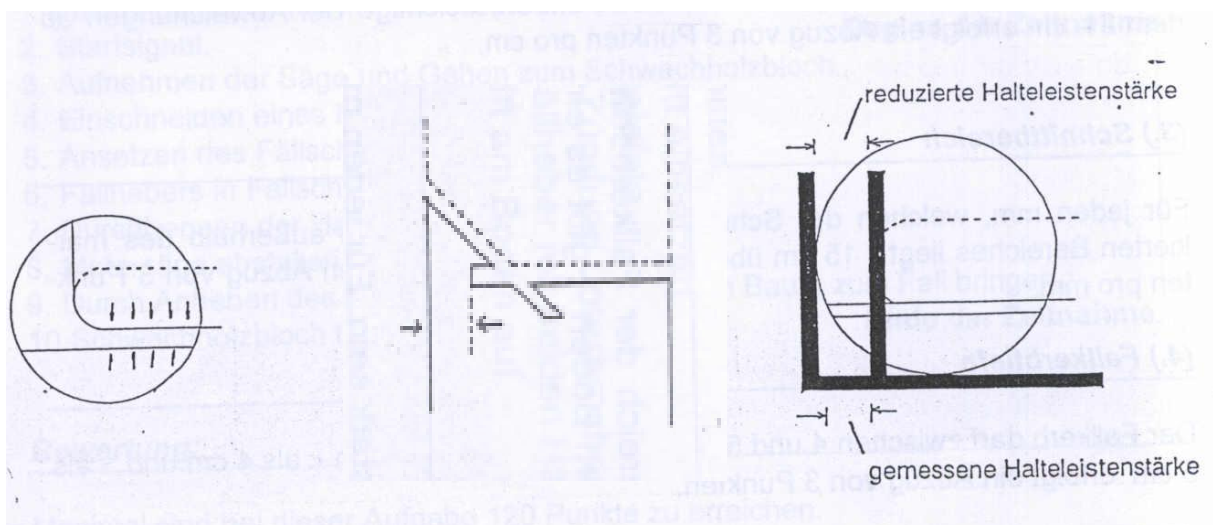
Berührt die Motorsägekette die Fällheberplatte erfolgt ein Abzug von 10 Punkten.

(10.) Zündung nicht unterbrochen

Unterbricht der Teilnehmer nach dem Abstellen nicht die Zündung, so erfolgt ein Abzug von 10 Punkten.

(11.) Kette löste sich oder klemmte

0 Wertungspunkte für die Zeit



SICHERHEITSHINWEISE – MOTORSÄGENHANDHABUNG

1. Vor dem Betanken der Motorsäge ist der Motor abzustellen. Beim Einfüllen von Kraftstoff und Öl darf nicht geraucht werden. Von offenem Feuer ist genügend Abstand zu halten.
2. In geschlossenen Räumen darf die Motorsäge nicht betrieben werden (giftige Abgase).
3. Auf ordentliche Kettenspannung achten: Im kalten Zustand liegt die Kette am Schwert an und kann mit zwei Fingern noch weitergezogen werden (beim Prüfen Motor abstellen und Handschuh verwenden).
4. Vor der Inbetriebnahme den festen Sitz der Befestigungsschrauben (Kettenraddeckel, Schwert) überprüfen.
5. Die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen (Handschutz, Kettenbremse, AV – Griffe, Kurzschlussschalter, Gashebelsperre) überprüfen.
6. Bei allen Motorsägenwettbewerben erfolgt aus Sicherheitsgründen der Start bei betriebswarmer Motorsäge. Beim Bodenstart wird die Motorsäge mit einer Hand und der Schuhspitze am Boden fixiert und in dieser Position gestartet. Der sogenannte fliegende Start ist verboten und führt zur Disqualifikation. Beim Klemmstart umfasst die linke Hand den Haltebügel, der Gasgriff wird zwischen den Oberschenkeln sicher fixiert und mit der rechten Hand wird die Anwerfvorrichtung betätigt.
7. Der Vergaser und das Standgas sind so einzustellen, dass im Leerlauf die Kette stillsteht.
8. Beim Schneiden ist die Motorsäge immer mit beiden Händen im geschlossenen Griff zu halten.
9. Im Schwenkbereich der Motorsäge, das ist ein Umkreis von 2 Metern um den Motorsägenführer, darf sich bei laufender Kette keine weitere Person aufhalten.
10. Beim Schneiden mit der Schwertspitze im Bereich der schiebenden Kette (auch Anstoßen bei laufender Kette) kann es zum Motorsägenrückschlag kommen, daher diesen Gefahrenbereich meiden.
11. Beim Nachsetzen in einem bereits ausgeführten Schnitt muss die Kette stillstehen – ebenfalls Rückschlaggefahr.
12. Schnitt möglichst mit ziehender Kette ausführen.
13. Beim Transport der Motorsäge ist der Motor abzustellen oder die Kettenbremse einzulegen. Bei einem Transport über eine größere Distanz ist auch der Kettenschutz anzubringen.
14. Motorsägenmotor nur so lange als notwendig laufen lassen (Umweltbeeinträchtigung)
15. Bei Motorsägearbeiten konsequent die persönliche Schutzausrüstung (Schnittschutzhose, Schuhwerk, Schutzhelmset, Arbeitshandschuhe) verwenden.

Punkteabzüge bei Verstößen gegen Unfallverhütungsvorschriften									
Nr.:	Art des Verstoßes	I Fallkerb und Fäll- schnitt	II+III Präzisions- schnitte	VI Kombinations- schnitt	VII Geschicklichkeits- schneiden	VIII Durch- hacken	IX Ketten- wechseln	X Entasten	XI Schwachholz- fällung
1.	Betreten des Wettbe- werbes ohne Aufforde- rung	50	50	50	50	50	50	50	50
2.	Arbeiten ohne PSA <i>Handschuhe, Helm, Ge- sichtsschutz, Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Schnittschutzhose, pro Verstoß</i>	20	20	20	20	20	20	20	20
3.	Falsches Starten der Motorsäge	30	30	30	30	-	30	30	30
4.	Berühren der Sägenket- te bei laufendem Motor	50	50	50	50	-	-	50	50
5.	Wechsel des Standplat- zes bei laufender Säge- kette	20	20	20	-	-	-	-	-
6.	Säge kann innerhalb von 5 Minuten nicht gestartet werden	30	30	30	30	-	-	30	30
7.	Führen der Motorsäge mit einer Hand während die Kette läuft	20	20	20	20	-	-	20	20
8.	Unfälle, die keine medi- zinische Behandlung erfordern	20	20	20	20	20	20	20	20
9.	Unfälle, die eine medizi- nische Behandlung er- fordern	50	50	50	50	50	50	50	50
10.	Erste-Hilfe-Päckchen fehlt	Der Wettbewerb darf nicht durchgeführt werden							